

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DEDICATION,

gen / Hat es der Fürsichtigkeit Gottes einest gefallen /
das er meine Antwort / wie förderlich sie immer gewesen /
nicht erleben sollen.

Ob er sich aber an den Catholischen zu todt ges
schriben / oder am Herrn Vistorio zu todt disputiert / oder
von wegen des grossen Riß / Abfalls vnd Vndergangs
seines Concordibuchs zu todt bekümmert / ist mir nicht
bewußt: Das weiß ich aber / das er Alters halben noch
frisch sich gehalten vnd erzeygt. Dann er mir selber zu
Zübingen an öffentlichem Tisck gesagt: Er getraw ihm
noch Hufnegel zukewen. Vnnd ist nicht lang / das ein
fürnehmer Lutheraner an öffentlichem Tisck erzählet /
wie er Schmidl newlich inn einer Gasterey ein muns
ders vnd rundes Sprünglein inn der Stuben gethan /
vnd darauff gesagt: Wann die Papisten solten wissen /
das der Schmidl noch so wol auff ist / es wurde ihnen
das gebrandt Leyden im Herzen sein.

Auff disen vnuersehen vnnnd gäligen Abschied
vnd Außgang des Schmidls / hab ich auß etlicher Gut
achten mit meiner Antwort zuruck gehalten / vnnnd mit
dem Todten Mann weiter nicht fechten / sonder ihm
auß Catholischer Bescheidenheit verschonen wollen.
Vnd solches vmb soviel leychter / das seine Schreiben
seiner Antwort bedörfften / seydemal er von dem fürgez
steckten Zweck der Religion vnnnd Glaubenshandlung
einen Abprung genommen / vnd seiner eygnen Bekandt
nuß nach / vnser ganze Disputation / so allein vmb der
Lehr willen angefangen / mit lautter Personalischen ver
mischet vnd verflutert: In welchen Personalibus Er
sich mit freuentlichem Vngrundi so weye hinauß gelass
en / das Ewer E. J. E. W. selber nicht vnbillich ein
miß